

# Kreis Blatt



## für den Kreis Ulm.

erscheint wöchentlich 2-mal: Dienstags, Donnerstags  
und Samstags

Druck und Verlag von  
H. Wagner's Buchdruckerei in Ulm.  
Schriftleitung: Richard Wagner.

Verlagspreis Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich  
1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im  
Verlage für den Monat 50 Pf. — Einrückungsgebühr:  
Anzeigen 20 Pf., Reklamen 40 Pf., die Garmondzeile

68

Donnerstag, den 13. Juni 1918.

35. Jahrgang

### Amtlicher Teil.

Betreffend: Festsetzung von Erzeuger-, Großhandels- und Kleinhandelspreisen für Früchte für das Großherzogtum Hessen und den Regierungsbezirk Wiesbaden.

#### Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung des Herrn Reichsansehers vom 3. April 1917 werden mit Genehmigung der Reichsstelle für Gemüse und Obst, Berlin, für das Gebiet des Großherzogtums Hessen und des Regierungsbezirks Wiesbaden die folgenden Höchstpreise für Früchte hiermit festgesetzt:

|                                  | Erzeuger-<br>preis | Groß-<br>handelspreis | Klein-<br>handelspreis |
|----------------------------------|--------------------|-----------------------|------------------------|
| Erbsen 1. Wahl                   | 0.70               | 0.84                  | 0.98                   |
| Erbsen 2. Wahl                   | 0.40               | 0.54                  | 0.68                   |
| Waldbohnen                       | 1.20               | 1.30                  | 1.50                   |
| Johannisbeeren weiße<br>und rote | 0.30               | 0.39                  | 0.45                   |
| Johannisbeeren schwarze          | 0.45               | 0.54                  | 0.60                   |
| Hagebutten reif und<br>unreif    | 0.35               | 0.44                  | 0.50                   |
| Brombeeren, in H. Packg.         | 0.70               | 0.84                  | 0.98                   |
| Stachelbeeren                    | 0.50               | 0.60                  | 0.70                   |
| Brombeeren, in H. Packg.         | 0.70               | 0.84                  | 0.98                   |
| Stachelbeeren                    | 0.50               | 0.60                  | 0.70                   |
| Hagebutten                       | 0.40               | 0.50                  | 0.60                   |
| Stachelbeeren                    | 0.50               | 0.60                  | 0.70                   |
| Saure Kirschen 1. Wahl           | 0.45               | 0.55                  | 0.65                   |

|                                    | Erzeuger-<br>preis | Groß-<br>handelspreis | Klein-<br>handelspreis |
|------------------------------------|--------------------|-----------------------|------------------------|
| Saure Kirschen 2. Wahl             | 0.25               | 0.35                  | 0.45                   |
| Süße Kirschen 1. Wahl              | 0.45               | 0.55                  | 0.65                   |
| Süße Kirschen 2. Wahl              | 0.25               | 0.35                  | 0.45                   |
| Reinclauben                        | 0.35               | 0.44                  | 0.50                   |
| Wassermelonen, auch Spinnlinge     | 0.40               | 0.49                  | 0.55                   |
| Pflaumen 1. Wahl                   | 0.30               | 0.39                  | 0.45                   |
| Pflaumen 2. Wahl                   | 0.15               | 0.22                  | 0.28                   |
| Pflirsche und Aprikosen<br>1. Wahl | 0.80               | 0.95                  | 1.05                   |
| Pflirsche und Aprikosen<br>2. Wahl | 0.40               | 0.55                  | 0.65                   |

Vorstehende Preise beziehen sich auf das Pfund und auf marktsfähige Ware erster Güte.

Ueberschreitungen vorstehender Höchstpreise werden nach dem Reichsgesetz vom 4. August 1914 in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1917 (R. G. Bl. S. 516) mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu Mk 10 000 — bestraft. Eine Ueberschreitung der Höchstpreise kann auch in unzureichender Sortierung erldet werden.

Darmstadt, den 29. Mai 1918.

Wiesbaden, den 29. Mai 1918.

Heinrich Landesoberrat.

Bezirksstelle für Gemüse und Obst

Dr. Wagner

für den Regierungsbezirk Wiesbaden

Ministerialrat.

Droge, Geheimrat.

Ulm, den 10. Juni 1918.

Wird hiermit veröffentlicht.

Der Königliche Landrat.  
v. Bejold.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 11. Juni.  
(Amtlich).

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

##### Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Die tagsüber mäßige Gefechtsintensität lebte nur beiderseits der Somme auf. Nach starker Feuerleistung griff der Feind am Abend zwischen Ancre und Somme an. Dertlicher Einbruch des Feindes an der Straße Corbie-Bray wurde durch Gegenstoß zum Stehen gebracht. Vor der übrigen Front brach der Angriff blutig zusammen.

##### Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

In zwei Kampftagen hat der Angriff der Armee des Generals v. Hutier zu dem beabsichtigten Erfolge geführt und uns in den Besitz des Höhenlandes südwestlich von Royon gebracht. Der Stoß traf einen auf unseren Angriff vorbereiteten, tief gegliederten Feind in starker Stellung. Die französischen Divisionen konnten trotzdem der ungeheuren Angriffskraft unserer Truppen nicht widerstehen. Auch die zu erheblichen Gegenangriffen herangeführten Divisionen der französischen Heeresreserven wurden gekern in erbitterten Kämpfen zurückgeschlagen.

Auf dem rechten Angriffsflügel behaupteten Truppen des Generals v. Deitingen die südlich von Arras genommenen feindlichen Linien gegen heftige Gegenangriffe.

Die Truppen des Generals v. Webern stehen im Kampf bei Comicaux und Nery. Beiderseits der großen Straße Roye-Catres-St. Denis eroberten sie den Höhenrücken östlich vom Nery, durchstießen die

Jeder, der mehr als zwei gebrauchsfähige Anzüge besitzt, wird aufgefordert, einen Anzug bis zum 30. Juni freiwillig abzuliefern. Dies hat auch für Frauen, die im Besitz von Männerkleidern sind, Geltung.

Gefordert wird ein voller Anzug aus möglichst kräftigem Stoff, bestehend aus Rock, Weste und Hose. Bei hochgeschlossener Jacke kann die Weste fehlen. Die Einzelstücke können aus verschiedenen Stoffen sein. Frack, Smoking und Uniformen, ebenso leichte Pelze u. Planelangänge sind von der Abgabe ausgeschlossen.

Die Abgabe hat bei der Militärkassette Kaufmann B. Baum, Ulm, zu erfolgen.

Dem Abliefernden wird eine Bescheinigung erteilt mit der amtlichen Zustimmung, daß die jetzt abgegebenen Oberkleider bei einer später etwa zwangsweise erfolgenden Einforderung angerechnet werden. Nach seiner Wahl kann aber der Abliefernde anstatt dieser Bescheinigung eine Bescheinigung aller Art zur Erlangung eines Bezugsscheines verlangen.

Die abgelieferten Anzüge werden nach einem geordneten Schätzungsverfahren angemessen bezahlt.

Sollte diese Aufforderung zu freiwilliger Abgabe nicht den erwarteten Erfolg haben, so wird von allen denen, bei denen der Besitz einer größeren Anzahl Oberkleider anzunehmen ist, und die nicht bereits freiwillig einen Anzug abgeliefert haben, ein Verzeichnis ihrer Oberkleider gefordert werden. Die bei der Abgabe dieses Verzeichnisses bleibt vorbehalten.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich vorstehendes ortsüblich bekannt machen zu lassen.

Ulm, den 10. Juni 1918.

Der Königliche Landrat.  
v. Bejold.

#### Betr.: Anbauflächenenerhebung.

Die Herren Bürgermeister, welche die Ortslisten noch nicht ausgerechnet eingereicht haben, ersuche ich dies umgehend nachzuholen.

Ulm, den 12. Juni 1918.

Der Königliche Landrat.  
v. Bejold

An die Herren Bürgermeister des Kreises.  
Das Kriegswirtschaftsamt ersucht möglichst umgehend festzustellen, wieviel Jungmänner seitens der Landwirtschaft für die Ernte, insbesondere im Monat Juli, benötigt werden.

Da eventuell eine Anforderung für andere Bezirke erfolgen soll, und nach Beginn der bevorstehenden Sommerferien Schwierigkeiten der Beschaffung entstehen, ist es notwendig, so bald wie möglich den Bedarf im hiesigen Kreise festzustellen.

Ich ersuche deshalb, mir bis zum 17. I. Mts. zu berichten, wieviel Jungmänner in den einzelnen Gemeinden benötigt werden.

Zusätzlich gehen Ihnen zwei Exemplare eines Belegplatts „Jungmannenliste“ zu, mit der Anweisung, diese sofort allgemein sichtbar auszuhängen.

Ulm, den 12. Juni 1918.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Schönfeld, Kreissekretär.

#### Abgabe getragener Oberkleidung.

Zur Deckung des Bedarfs an Oberkleidung der Arbeiter in kriegswichtigen Betrieben hat die Reichsausschussstelle eine Sammlung getragener Männer-Oberkleidung angeordnet.

Dem Kreis Ulm ist die Aufbringung von 15 Männeranzügen auferlegt worden.

4. feindliche Stellung und warfen den Feind auf die Krone zurück.

Trotz jähher feindlicher Gegenwehr erkämpften sich die Truppen des Generals v. Schöler den Übergang über die Maas. Nach Erstürmung der Höhe von Marquellise und des Bignemont-Berges drangen sie in unaufhaltbarem Angriff bis Antheuil vor.

Das Korps des Generals Hofmann hat in stetem Kampf das feindliche Stellungsgewert auf den Höhen südlich von Thiescourt durchstoßen. Auf den nach Süden zur Duse abfallenden Hängen drangen wir bis Ribecourt vor.

Die Gefangenenzahl hat sich auf mehr als 10000 erhöht. Damit steigt die Zahl der von der Heeresgruppe Deutscher Kronprinz seit dem 27. Mai eingebrachten Gefangenen auf etwa 75000.

An der Front von der Duse bis Reims ist die Lage unverändert. Erneute Angriffe des Feindes nordwestlich von Chateau-Thierry brachen verlustreich zusammen.

Der Erste Generalquartiermeister.  
Ludendorff.

### Lokale und provinzielle Nachrichten.

\* **Ufingen, 12. Juni.** Das Ergebnis der „Ludendorff-Spende für Kriegsbeschädigte“ in der Stadt Ufingen ist:

|                         |             |
|-------------------------|-------------|
| a) durch Sammelliste    | 1871,45 Mk. |
| b) durch Büchsenammlung | 357,65 Mk.  |
|                         | 2229,10 Mk. |

\* **Fort mit den Zweimarkstücken!** Am 30. Juni läuft die Frist ab zur Einlösung dieser Münze bei den Reichs- und Landesbanken. Vom 1. Juli ab hat sie überhaupt keine Gültigkeit mehr. Es ist also jetzt höchste Zeit, sich von dem Zweimarkstück zu trennen, falls man etwa noch ein oder das andere Stück im Besitze hat.

\* **In den Eisenbahnzügen** werden täglich Reisende ermittelt, die eigenmächtig in einer ihrer Fahrkarte nicht entsprechenden höheren Wagenklasse Platz genommen haben. Derartige Personen werden von dem Zugpersonal ebenso behandelt, wie Reisende, die sich nicht im Besitze einer gültigen Fahrkarte befinden: sie haben mithin für die von ihnen zurückgelegte Strecke das Doppelte des Fahrpreises, mindestens jedoch 6 Mk. zu entrichten. Dieser Betrag ist auch zu bezahlen, wenn der Zug sich noch nicht in Bewegung befindet. Der Reisende, der die sofortige Zahlung verweigert, kann ausgesetzt werden. Bei Platzmangel läßt man sich deshalb in einer höheren Wagenklasse eigenmächtig Platz zu nehmen, lasse sich vielmehr den Platz durch einen zugabfertigen Eisenbahnbediensteten anweisen.

— **Frankfurt, 9. Juni.** Ein schauriger Vorfall trug sich Samstag früh auf dem Bahnhof West zu. Die in der Schloßstraße 52 wohnende Witwe Bösch erschien kurz nach 9 Uhr am Schalter, läste sich eine Bahnsteigkarte und begab sich damit auf den Bahnsteig. Als gegen 9 1/2 Uhr der D-Zug Berlin-Frankfurt den Bahnhof durchbrauste, warf sich die Frau vor den Zug, der die Unglückliche zermalmt. Seit längerer Zeit zeigten sich bei der Frau Spuren geistiger Umnachtung.

— **Frankfurt, 10. Juni.** Am Freitag Abend stellte sich auf der Wilhelmstraße ein Soldat an die Brüstung, schrieb hier eine Postkarte und legte sie in die Kasse. Nachdem er die Kasse dann sorgsam auf die Erde niedergelegt hatte, schlang er sich über das Geländer und sprang in den Main, in dessen Fluten er verschwand.

— **Frankfurt, 10. Juni.** Der Wasserhof im Stadtteil Oberrad, in dessen Räumen die Gefängnisverwaltung der Stadt Wiesbaden untergebracht ist, wurde durch einen Brand teilweise zerstört. Die Gefängnisgefälle samt ihrem wertvollen Inhalt gingen dabei verloren. Der Schaden ist sehr erheblich.

— **Fulda, 9. Juni.** Auf der Jagd wurde der Landwirt Th. Druschel aus dem benachbarten Orte Mals durch einen Schuß ins Bein so schwer verletzt, daß der 60 Jahre alte Mann binnen 24 Stunden starb.

— **Schwege, 10. Juni.** Während der Fahrt auf der Eisenbahnstrecke Schwegge-Rasselstetterte ein diensthabender Soldat auf das Dach des von ihm benutzten Eisenbahnwagens. In der Nähe der Station Wigenhausen wurde er von

einer Signalbrücke heruntergeschleudert, geriet unter die Räder, wurde überfahren und getötet.

### Vermischte Nachrichten.

— **Mainz, 8. Juni.** Bei der gestrigen Weinversteigerung der Großherzoglich Hessischen Weinbaudomäne wurde für ein Viertelfäß (3000 Liter) 1915er Raderheimer Rothenberg Weerenauslese 51800 Mark erzielt — das sind 207 200 Mark für ein Stück oder 150 Mark für die Flasche. Damit ist der Rekordpreis selbst der Rheingauer Edelweine geschlagen.

— **Borms, 10. Juni.** Im städtischen Krankenhaus liegen drei Knaben von 9, 10 und 11 Jahren, welche mit Granatzündern spielten, die aus dem Felde mitgebracht worden waren. Die Zünder explodierten. Zwei Jungen haben den halben Daumen und halben Zeigefinger einer Hand verloren, der Dritte 3 1/2 Finger der linken Hand.

— **Berlin, 8. Juni.** Eine erschütternde Familientragödie hat sich in Treptow abgespielt. Der 50 Jahre alte Kaufmann Adolf Hensel lebte mit seiner 45jährigen Frau in Unfrieden. Während eines heftigen Streits, an dem der hier auf Urlaub weilende 20 Jahre alte Sohn Fritz der Eheleute sich beteiligte, jag Hensel plötzlich einen Revolver und tötete seine Frau durch einen Schuß in den Kopf. Er wandte dann die Waffe gegen seinen Sohn, der aus dem Fenster in den Vorgarten sprang, sich an dem Eisengitter aufrecht und schwere Verletzungen erlitt. Der Mann richtete dann die Waffe gegen sich selbst und verletzte sich durch zwei Schüsse lebensgefährlich. Vater und Sohn wurden nach dem Krankenhaus Bethanien gebracht.

— **120 Ferkel in Freiheit gesetzt.** Bei einem in einem der letzten Nächte stattgefundenen Eisenbahnzusammenstoß in Wankdorf wurden Eisenbahnwagen mit Ferkeln zertrümmert. Von den Ferkeln fanden etwa 80 den Tod, während die übrigen der aus 200 Stück bestehenden Eilgüterladung entsprangen und in die Feldmarken liefen. Es muß abgewartet werden ob die Tiere in der auf diese eigenartige Weise erlangten Freiheit wohlfröhlich oder ob sie nicht reumütig in die Stallungen der Landleute in den Dörfern der Umgebung Wankdorfs Unterlunft bei ihrer Suche suchen werden. Wenn solch ein herrnloses Vorkommnis auf den Hof läuft, der kann wirklich sagen, daß er „Schwein“ hat.

— **Die ersten Sitzzüge mit 4. Klasse.** Nach Friedensschluß sollen, wie der Eisenbahnminister vor kurzer Zeit im preussischen Landtage mitteilte, Sitzzüge eingerichtet werden, welche die 4. Klasse mitführen. Solche besonderen Sitzzüge sind schon jetzt von der Eisenbahndirektion Stettin vorgesehen. Es werden nämlich einige zuletzt als Schlafzüge gefahrenen Züge als Personenzüge behandelt und mit 2.—4. Klasse ausgerüstet.

— **Ein Verbot von Briefen mit Trauerrand.** Die französische Postverwaltung hat auf Anordnung des Kriegsministeriums eine Bekanntmachung erlassen, wonach Briefe mit Trauerrand in Zukunft nicht mehr befördert werden. Die Beamten sind angewiesen, solch Briefe am Schalter zurückzuweisen bzw. zu öffnen und den Absendern zurückzugeben. Man glaubt jedenfalls auf diese

Weise die Stimmung im Lande heben zu können, wird aber wohl eher das Gegenteil damit erreichen, denn der Zweck des Verbotes ist doch gar zu durchsichtig.

### Anzeigen.

**Imker-Versammlung**  
Sonntag, den 16. Juni 1918,  
nachm. 3 1/2 Uhr in Anspach bei Mäler.

1. Befruchtung des Bienenstocks,
2. Honigabgabe und Zuckerzufuhr.

Eine Anzahl arbeitsfreudige, fleißige

## Damen und Kriegsbeschädigte

1. Besuch der Privatschule gesucht.

**Gotthold Strobel,**  
Frankfurt a. M.-Rödelheim.

## 4 Frauen

zu leichter Arbeit gesucht.

**Dohr & Gerhold,**  
Lager: Ufingen.

Zu melden Donnerstag, 11 Uhr vorm. in  
Gasthaus „Krone“.

## Gras-Versteigerung.

**Samstag, den 15. Juni 1918,** nachmittags 3 1/2 Uhr wird der Graswuchs der selbst bewirtschafteten Wiesen in der Gemarkung Hausen-Ursbach öffentlich meistbietend versteigert.

Bei Bürgschaftsleistung kann Zahlungsausfall bis Martini l. J. gewährt werden.

**Schöft a. M., den 27. Mai 1918.**

1. **Rgl. Domänen-Rentamt.**

## Reichsanzüge

auf besonderen Bezugswunsch erhältlich bei  
) **Chr. Best, Kleidergeschäft.**

**Tabak** eingetroffen.  
**Otto Heseler,**  
) **Edle Bahnhofstraße.**

## Kindersportwagen

zu verkaufen. Näheres im Kreisblatt-Verlag.

## Monatsfrau oder Mädchen

für Vormittags gesucht. Näheres im Kreisblatt-Verlag.

Heute entschlief sanft, nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem  
Leiden, unsere innigstgeliebte Tochter, Enkel und Schwester

## Mariechen

im blühenden Alter von 16 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie Ernst  
Familie Dienstbach.

Ufingen, den 11. Juni 1918.

Die Beerdigung findet Freitag, den 14. d. Mts., nachmittags um 4 Uhr statt.